



Die Stadtmitte

Ausgabe Nr. 01, Februar 2005, Jg. 26

www.karlsruhe-stadtmitte.de



**Geschäftsbericht
des Bürgervereins**



Spermülltermine 2005



**Viele Ideen für die
Innenstadt-West**





Die Stadtmitte

Bürgerheft des
Bürgerverein Stadtmitte e.V.

Ausgabe Nr. 1, Februar 2005, Jg. 26

Inhaltsverzeichnis

Das Wort des Vorstands	1
Neue Mitglieder, Feuilleton	3
Spermülltermine	4
Geschäftsbericht	5
Aus dem Bürgerverein Stadtmitte	6
Kunst und Kultur	9
Kolumne	11
LOS	12
Pfadfinder, Naturkundemuseum	14
Ehe-, Familie- und Partnerschaftsberatung	15
Beitrittserklärung	16

Herausgeber

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Horst F. Pampel, 1. Vorsitzender
Viktoriastraße 18, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 26890, Fax 0721 205301
www.karlsruhe-stadtmitte.de
info@karlsruhe-stadtmitte.de
Bankverbindung:
Dresdner Bank,
BLZ 660 800 52, Kto.-Nr. 580 383 400
Verteilte Auflage: 6.000 Exemplare

Redaktion: Horst F. Pampel (verantwortlich, HFP)
pampel@karlsruhe-stadtmitte.de oder
Rolf Apell (RA), apell@karlsruhe-stadtmitte.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice:

Michael Rainer (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stoer.de
Die Mediadaten sind unter
www.buergerhefte.de abrufbar.
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig.

Erscheinungsweise:

6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

Redaktionsschluss:

7. März 2005 für Heft 2/2005



Das Wort des Vorstands

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteils, sehr geehrte Mitglie- der unseres Bürgervereins,

ich wünsche Ihnen allen ein gutes neues Jahr – 2005. Das alte Jahr verabschiedete sich mit einer Naturkatastrophe in Südostasien, einer Flutwelle, die über 100 000 Opfer forderte, ohne jene, die noch nachträglich durch Spätfolgen der Katastrophe Opfer werden können. Eine weltweit angelaufene Spendenaktion, an der auch Mitglieder des Vorstands, Mitglieder des Bürgervereins, Bürger unseres Stadtteils, der ganzen Stadt, der Bundesrepublik, ganz Europas und fast alle Welt teilnahmen.

Ein Ausdruck großen Mitgeföhls und Anteilnahme, das die Ausmaße der Katastrophe bestätigt. Übrig bleibt das gute Gefühl, dass noch Menschlichkeit und Solidarität bestehen, trotz Terror, wie meist sinnlose Kriege, Mord und Totschlag.

So kommt in mir der Gedanke auf, dass es uns doch relativ gut geht, auch uns Bürgern in der Innenstadt West, die wir darüber nachdenken sollten, ob wir überhaupt große Probleme haben, oder nur Aufgaben, die wir gemeinsam lösen sollten. Ich möchte das Wort „gemeinsam“ hervorheben und mich an diejenigen richten, die sich bisher nicht an der Gemeinschaft beteiligten, sondern nur davon profitierten und ihr Anspruchsdenken pflegten. Sie brüten nur darüber nach, was andere noch für sie tun könnten, die ja vor Langeweile nicht wissen was sie noch alles tun könnten – ehrenamtlich natürlich.

Sie halten gerade unser drittes Heft in Farbe in Händen, die erste Ausgabe von wieder sechs der Bürgerzeitung des Jahres 2005, wieder sechs, wie vor einigen Jahren. Kurz nach Redaktionsschluss für dieses Heft findet die diesjährige Jahreshauptversammlung



2005 mit Neuwahlen statt, zu kurz, um Ihnen schon die Ergebnisse der Wahl zu übermitteln, die einige bedeutende Veränderungen im Vorstand ergeben werden. Hiervon wird Sie zunächst die Presse informieren und im Heft April ausführlich berichtet.

Im Geschäftsjahr 2004 wurden nach der Jahreshauptversammlung am 1. März 2004 insgesamt zehn Vorstandssitzungen abgehalten.

Die Tagesordnungspunkte waren die Queren in Verbindung mit der Umstellung vom Anwohnerparken zum Bewohnerparken, Berichte über Sitzungen des Stadtplanungsausschuss für neue Projekte und bauliche Veränderungen in unserem Stadtteil. Die Sanierung Innenstadt West mit mehreren Rundgängen im Stadtteil mit den Lenkungsgruppen und Mitgliedern einzelner Fraktionen der CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen und zahlreiche Sitzungen der verschiedenen Arbeitskreise der Sanierung Innenstadt West erfüllten den Rest des Geschäftsjahres. Darüber wurde bereits in unseren Bürgerzeitungen berichtet.



Gut besuchte Bürgersprechstunde mit Stammtisch.

Weiterhin beschäftigte sich der Vorstand mit Belangen der Bürger und deren Anfragen per Telefon und per Fax, gleichfalls in den Bürgersprechstunden mit Stammtisch, der an jedem ersten Mittwoch eines jeden Monats um 19.30 Uhr im Badisch Brauhaus stattfindet.



Sitzung des Sicherheitsbeirats.



Vorstandssitzung im Dezember.

Zwei gut besuchte Sicherheitsbeiratssitzungen mit unseren beiden Polizei-Hauptkommissaren Werner Rößler und Alfred Rein und eine nächtliche Mitfahrt im Streifenwagen rundeten unserer Aufgaben im Geschäftsjahr ab.

Auch in diesem Jahr wird sich der Vorstand des Bürgervereins für Sie einsetzen und sich bemühen, erneut Erfolgserlebnisse zu erleben.

Ihr Horst F. Pampel

Die regionale Elternzeitung
KARLSRUHER KIND

www.karlsruher-kind.de



Zum Titelbild

Luftaufnahme

Foto: Horst F. Pampel



Neue Mitglieder:

- Frau Sigrid Kottmann
- Frau Gudrun Hupperich-Kohl
- Frau Brigitte Heitz
- Frau Gabriele Strecker
- Herr Laurid Peter

Leider schloss Herr Dieter Grüner in der Amalienstraße 27 seine allseits beliebte Bäckerei und ließ damit seine Mitgliedschaft löschen.



Feuilleton

Judith Rimmelpacher, 1946 in Karlsruhe geboren, weit bekannte Mundartdichterin, Mitarbeiterin der Suchtberatungsstelle im Diakonischen Werk Karlsruhe, Mitglied der Interessengemeinschaft Zur Pflege Karlsruher Stadtgeschichte e.V., versteht es vortrefflich, den Karlsruhern aufs Maul zu schauen und interpretiert ihre eigenen Erlebnissen in der ehemaligen Nachkriegszeit, ihrer Kindheitszeit in der Waldstraße, als wäre der Leser selbst dabei gewesen. Daneben schreibt sie Gedichte für alle kleinen und großen Menschen, die immer wieder Mut zum Abenteuer Leben haben.

Er isch tot, mei Unnermieter. Warum sterbe die, wo immer so lieb ware, immer für eim do, immer eim Freud gmacht hadde, immer



so früh?! Heijo, er hat kei Miete bezahlt, er hat umsonst beimer wohnen dürfe, hat nix mitgebracht als sei Jugend, sei Fröhlichkeit, sei Lebenskünscht. Ein Lebenskünschtler, des warer. Annerscht wie die, wo Tag un Nacht

schaffe, raffe, Häusle baue unsoweider, lauder so Zeugs, wo druff stolz sei kannsch, aber net zfriede. Und dann kommt do so en junger Mann in mei Lebe, stellt alles uff de Kopf un zeigder, was Lebe isch. S'hat glei gfunkt zwischen uns zwei. Schee warer!. Sei scheene schwarze Hoor, lang un glänzlich.

Am liebschte hatters ghabt, wennem die gebürschtet hab. Do hatter sich wohlich zrückglehnt, d'Äuge zugeklappt und „hm,hm,hm“ gmacht.

Wie wenn ich nix anneres zu du ghabt hätt, wie emme junge Mann d'Hour zu bürschte.

MUNDART AUS KARLSRUHE

NEUERSCHEINUNG 2004



Judith Rimmelpacher
C'est la vie, ihr Seggl
Jeder kennt es, dieses "Das-habe-ich-auch-schon-erlebt-Gefühl". Es wird spürbar in den Mundartgeschichten und Gedichten von Judith Rimmelpacher.
Mit viel Herzenswärme erzählt sie mit Leichtigkeit und stetem Tiefgang Geschichten aus dem Alltag. Sie erzählt uns in lebendiger Sprache von viel selbst Erlebtem und von Lebensschicksalen, die sie begleiten. Die Liebe ist dabei der rote Faden, der sich durch ihre Worte zieht.

"Kritik und deftige, herzhaftte Worte scheut Judith Rimmelpacher nicht. Sie hat den Mut zu sagen, was sie denkt..."

Badische Neueste Nachrichten

Info Verlag Karlsruhe
gebunden - 48 Seiten - ISBN 3-88190-359-3 € 9.80



Judith Rimmelpacher, geb. 15. 06. 1946 in Karlsruhe, 1991 vom Arbeitskreis Heimatpflege Nordbaden mit dem ersten Preis des Mundartwettbewerbs ausgezeichnet. Ihre Bücher können über den Handel oder direkt bei der Autorin bezogen werden.
e-mail: judith@rimmelpacher.de



Die Sperrmülltermine

Aber`s hat mer jo a gfall! Des war mei Leib- und Seele massasch. Manchmol habbe a als e Wut uffen ghabt. Ich hab gschaftt wie en Ochs, der hat blos zum Feschter nausgeguckt, ich bin heimgrennt, hab gekocht füren und als zu em gsagt:

„Aigendlich bisch du en gläubiger Kerl, du lebsch nach de Bibel, siehe die Vögel unter dem Himmel, sie säen nicht, sie ernten nicht, und unser himmlischer Vater ernährt sie doch.“ In dem Fall wars e himmlische Mudder, aber dann habbe widder gedenkt, de liebe Gott hat mer den ans Herz glegt, also sorge a füren. Ach, er hat mer gfall! Sei Auge, sei strahlende, schwarze, ehrliche Auge! Voller Liebe und Dankbarkeit hatter erme immer ageguckt, hat sich an me gekuschelt. D`Leit hen gedisselt: „So e alte Gluck un so en junger Kerl, der nitzt die doch bloß aus. Die geht nimmeh fort, hockt nur noch deheim und verwöhnt den Dinger“.

Des war mir wurscht, was die gschwätzt hen. Die ware blos neidisch, weilse gern a an dem seiner Stell gewese wäre und was drum geb-

be hätte, wennese gstreichelt un verwöhnt hätt, lauder gute Sache gekocht und net blos de Büchseöffner higlegt odder gsagt: „Dei Esse steht im Kochbuch, Seite 125“. Ich habbem halt alle die Liebe gebbe, woer nie kriegt hat. Sei Mudder isch bei de Geburt gstorbe, de Vadder isch abghaue, en Haufe Kinner gmacht und abghaue.

Also der muss jo nur die gute Seite von seine Eltern mitkriegt habbe. Der war so was von bescheide. Vielleicht wars a en Trick vonem. Fleisch hadder keins gesse, er war Vegetarier aus Überzeugung.

Gschwätzt hatter net viel, `s hatten niemand `s ABC beigebracht, wie er verzählt hat, ischer a net in d`Schul gange, sei Eltern ware arm, siwwe Kinner, mir sage zu so was Asoziale. Und ausgerechnet ich muss sowas bei mir uffnemme. Mei soziale Ader, die sowieso an Dummheit grenzt, hat sich des uffghalst. Aber ich hab jo a ganz schee was devo ghabt.

Mir hen glacht mitnanner, hen uns verschmust, Fangerles gmacht durch d`Wohnung, mitnanner gschlofe, voller Liebe und Zärtlichkeit.

War des e scheene Zeit. Bis zu dem Tag, wo mein junger, fröhlicher Lebenskünschtler nimmeh fröhlich war.

Fortsetzung folgt im Aprilheft.

Judith Rimmelspacher

“C'est la vie, ihr Seggl!”

48 Seiten, gebunden, Format 13 cm x 19,7 cm
ISBN 3-88190-359-3, 9,80 Euro

Paket - Schreibwaren - Zeitschriften - Shop Puschke

Leopoldstrasse 21, Tel.: 16 11 910
www.puschke.com

	Preise BRD
Bis 1 kg	4,25 €
Bis 2 kg	5,30 €
Bis 4 kg	5,95 €
Bis 6 kg	6,65 €
Bis 8 kg	7,20 €
Bis 10 kg	7,30 €
Bis 12 kg	8,15 €
Bis 14 kg	8,65 €
Bis 16 kg	9,15 €
Bis 18 kg	10,55 €
Bis 20 kg	10,85 €
Bis 22 kg	11,50 €
Bis 24 kg	12,55 €
Bis 26 kg	13,50 €
Bis 28 kg	14,75 €
Bis 31,5 kg	15,40 €
Bis 40 kg	35,00 €
Bis 45 kg	42,00 €

Vergleichen Sie
unsere Preise mit
der Konkurrenz!

Paketversicherung
bis 520 € inklusive
Regellaufzeit unter
24 Stunden

Bei uns bekommen Sie
auch:

LAMY
JET TEC



Die Sperrmülltermine

Der besondere Service für die Bürger
unseres Stadtteils.

Ahaweg	Do. 07.04.	Mi. 28.09.
Akademiestraße	Do. 07.04.	Mi. 28.09.
Amalienstraße	Fr. 01.04.	Do. 22.09.
Baischstraße	Do. 07.04.	Mi. 28.09.



Bankhof	Mi. 06.04.	Di. 27.09.
Belfortstraße	Mi. 07.04.	Do. 22.09.
Bismarckstraße	Do. 07.04.	Do. 22.12.
Blumenstraße	Mo. 04.04.	Fr. 23.09.
Bürgerstraße	Mo. 04.04.	Fr. 23.09.
Douglashof	Mo. 04.04.	Fr. 23.09.
Douglasstraße	Mo. 04.04.	Fr. 23.09.
Erbprinzenhof	Mo. 04.04.	Fr. 23.09.
Erbprinzenstraße	Mo. 04.04.	Fr. 23.09.
Fichtestraße	Do. 07.04.	Mi. 28.09.
Hebelstraße	Mi. 06.04.	Di. 27.09.
Herrenstraße	Mo. 04.04.	Fr. 23.09.
Hirschhof	Mo. 04.04.	Fr. 23.09.
Hirschstraße	Mi. 30.03.	Di. 20.09.
Jahnstraße	Do. 07.04.	Mi. 28.09.
Kaiserpassage	Do. 07.04.	Mi. 28.09.
Kaiserstraße	Di. 01.03.	Fr. 26.08.
Karl-Friedrich-Str.	Mi. 06.04.	Di. 27.09.
Karlstraße	Mi. 23.03.	Mo. 19.09.
Kriegsstraße	Mo. 28.02.	Do. 25.08.
Lammstraße	Mi. 06.04.	Do. 28.07.
Leopoldstraße	Fr. 01.04.	Do. 22.09.
Moltkestraße	Di 12.04.	Di. 04.10.
Passagehof	Do. 07.04.	Mi. 28.09.
Reinhold-Frank-Str.	Mi. 16.03.	Mo. 12.09.
Ritterstraße	Mi. 30.03.	Di. 20.09.
Scheffelplatz	Do. 07.04.	Mi. 28.09.
Schirmerstraße	Do. 07.04.	Mi. 28.09.
Schlossbezirk	Di. 05. 04.	Mo. 26.09.
Schlossplatz	Di. 05.04.	Mo. 26.09.
Seminarstraße	Do. 07.04.	Mi. 28.09.
Sophienstraße	Mi. 13.04.	Mi. 05.10.
Ständehausstraße	Mo. 04.04.	Fr. 23.09.
Stephanienstraße	Do. 07.04.	Mi. 28.09.
Viktoriastraße	Fr. 01.04.	Do. 22.09.
Waldstraße	Mo. 04.04.	Fr. 23.09.
Wörthstraße	Do. 07.04.	Mi. 28.09.
Zirkel	Di. 05.04.	Mo. 26.09.

Geschäftsbericht

vom 9. März 2004 bis 2. Februar 2005

Im Geschäftsjahr 2004 wurden nach der Jahreshauptversammlung 2004 am 1. März insgesamt 10 Vorstandssitzungen abgehalten. Die Tagesordnungspunkte waren Querelen in Verbindung mit der Umstellung vom Anwohnerparken zum Bewohnerparken, Berichte über Sitzungen des Stadtplanungsausschusses für neue Projekte und baulichen Veränderungen in unserem Stadtteil. Die Sanierung der Innenstadt West mit mehreren Rundgängen im Stadtteil mit den Lenkungsgruppen und Fraktionsmitgliedern der CDU, SPD und Grünen/Bündnis 90 und zahlreiche Sitzungen der verschiedenen Arbeitskreise der Sanierung erfüllten den Rest des Geschäftsjahres. Darüber wurde bereits in den letzten beiden Bürgerzeitungen berichtet. Unsere davor gebildeten Arbeitskreise des Vorstandsarbeiteten weiter und wurden teilweise in die entsprechenden Arbeitsgruppen des Sanierungsunternehmens übernommen. Weiterhin beschäftigte sich der Vorstand mit Belangen der Bürger und deren Anfragen per Telefon und Fax, gleichfalls in den Bürgersprechstunden mit Bürgerstammtisch, der an jedem ersten Mittwoch eines jeden Monats im Badisch Brauhaus stattfindet. Im Geschäftsjahr fanden ebenfalls zwei gut besuchte Sitzungen des Sicherheitsbeirates statt, bei denen freundlicherweise wiederum unsere beiden Hauptkommissare Werner Rößler und Alfred Rein teilnahmen. Diese Sitzungen fanden am 20. April und am 15. November statt. Vom 27. auf 28. September begleitete der 1. Vorsitzende wieder eine

**NICHT
NUR**



rolladen strecker
rollade strecker
rollade strecker
rolladen strecker
rolladen strecker



sondern auch

- alle Rollläden
- alle Jalousien
- alle Markisen
- Lamellenvorhänge
- Rolll Tore
- alle Fenster
- Elektroantriebe
- Sicherheitstechnik
- Steuerungstechnik
- Reparaturen

IA Referenzen

76133 Karlsruhe

Leopoldstrasse 31

Tel. 0721 / 23179

Fax. 0721 / 21377

Info@rolladen-strecker.de



Beamtin und einen Beamten während einer Nachtfahrt im Streifenwagen vornehmlich durch unseren Stadtteil, um das nächtliche Geschehen und den vielseitigen Dienst unserer Polizeibeamten zu erleben und unseren Mitbürgern mitzuteilen.

Die Tagesordnungspunkte waren wie meistens nächtliche Ruhestörung, Vorschläge zur kriminalen Prävention, gegenseitiger Austausch von Informationen und Berichten zu Vorkommnissen und über die Querelen der Parkplatznot.

An dieser Stelle sei unseren beiden Hauptkommissaren herzlich gedankt.

Teilnahme an fünf Planungsausschusssitzungen im Großen Sitzungssaal des Rathauses. Die Themen waren:

Neubau der Mensa der Fachhochschule.

City 2015, Kombilösung, Teilprojekte

Stadtbahntunnel, Planungsstand.

Umfeldgestaltung Ettlinger Tor und umliegende Straßen.

Neugestaltung Kirchplatz St. Stephan.

City 2015, Kombilösung, Teilprojekte

Stadtbahntunnel, Haltestellengestaltung,

Bericht über die Ergebnisse über die Mehrfachbeauftragung.

Teilnehmer waren Horst F. Pampel und Vorstandsmitglieder Karl Leis und Jürgen Zaiser.

Anwesenheit bei Sitzungen im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses zu Gesprächen über den Fortgang der Sanierung Innenstadt West mit Erstem Bürgermeister König und Bürgermeister Eidenmüller, bei der besonders die Mitarbeit des Bürgervereins gelobt wurde.

Unser Bürgerverein hat derzeit, wie im Vorjahr, 195 Mitglieder, wobei vor dem eben genannten Endstand einige Mitglieder im Geschäftsjahr durch Wegzug in einen anderen Stadtteil leider verloren gingen oder wegen nicht Zahlens des Mitgliedsbeitrags, möglicherweise ebenfalls durch Wechsel in einen anderen Stadtteil ohne ordentliche Abmeldung, gekündigt wurden.

Vielen Dank für Ihr Interesse an der heutigen Jahreshauptversammlung, mit begleitendem Wunsch zu einem guten Verlauf des Abends, der durch die Neuwahlen mit Änderungen im Vorstand sicherlich besondere Akzente erhält.

Vielen Dank fürs Zuhören.

*Horst F. Pampel
(1. Vorsitzender)*



Bürgerverein Stadtmitt e.V.

Der Bürgerverein bedankt sich für die bisher eingegangenen Informationen und Beiträge.

Möchten Sie das Neueste aus unserer Innenstadt erfahren? Dann kommen Sie doch zu unserem „**TREFFPUNKT BÜRGERVEREIN NETZWERK STADTMITTE**“.

Hier finden Sie Gleichgesinnte, können Ihre Sorgen oder Erfahrungen austauschen oder Einfach nur relaxen.

Sehen wir uns am **2. März 2005 im Badisch' Brauhaus, Schwarzbrennerstube** (oder an der Rezeption nachfragen)?

Wir würden uns auf Sie besonders freuen.

Viele gute Ideen für die Entwicklung der Innenstadt - West

Zweite Stadtteilkonferenz am 15. Februar

Am Dienstag, den 15. Februar um 19 Uhr findet in der Sporthalle der Leopoldschule die zweite Stadtteilkonferenz im Rahmen der Bürgerbeteiligung statt. Vieles hat sich in den Monaten seit der ersten Versammlung im Juni ereignet. 65 Bewohnerinnen und Bewohner haben in vier Aktivgruppen mitgearbeitet. Die Ergebnisse werden nun der Öffentlichkeit vorgestellt. Dann folgt die zweite Phase, in der konkrete Projekte angeschoben





und umgesetzt werden. Dazu bilden sich Projektgruppen, die sich über neue Gesichter freuen. Ebenso können neue Interessenten Vorschläge für Projektgruppen machen.

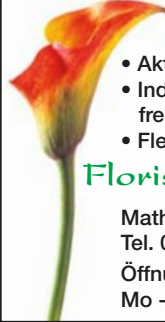


Die Aktivgruppe „Jugend, Bildung, Zusammenleben“ hat sich unter anderem mit den fehlenden Begegnungsmöglichkeiten auseinandergesetzt. „Die Innenstadt-West verfügt über Treffpunkte für Besucher aus weitem Umkreis (vor allem für nächtliche Besucher) jedoch nicht für die Menschen im Quartier“, so eine zusammenfassende Aussage aus der Gruppe. Treffpunkte können z.B. Sitzbänke sein, ein grüner Bereich im Straßenraum, ein attraktiver Einkaufsbereich, oder etwa der Schulhof der Leopoldschule nach einer entsprechenden Aufwertung (Bepflanzung, Tischtennisplatten, Spielmöglichkeiten, Sitzgelegenheiten etc.)

Wichtig wäre auch die Einführung eines jährlichen Stadtteilstes, an dem alle Einrichtungen und Vereine mitwirken. Eine Gruppe will einen Gesprächstreff gründen, eine weitere plant die Verbesserung der



15 Jahre mit Blumen und Ideen gestalten



- Aktuelle Trendfloristik
- Individuelle, fachliche und freundliche Beratung
- Fleurop-Dienst

Floristik-Studio-Trachte

Mathystraße 11
Tel. 0721 379573

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8 bis 18.30 Uhr, Sa 9 - 15 Uhr



www.sand-glas.de

Klare Sache!

INDIVIDUELLER FENSTERBAU
HAUSTÜREN
VERGLASUNGEN, GLASBAU
SONNENSCHUTZANLAGEN
SICHERHEITSBESCHLÄGE
REPARATUR- UND NOTDIENST

TELEFON (0721) 4 14 69
BLOTTERSTR. 11 • 76227 KARLSRUHE

Lassen Sie sich
fachkundig beraten!

Saiten
Accessoires
Bücher
Noten

Streich- und
Zupfinstrumente Blockflöten



Kaiserstr. 132
Eingang Passagehof
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21-2 37 33
www.musik-padewet.de

Bewegungs- und Sportmöglichkeiten, die Förderung des Vereinswesens. Auf jeden Fall soll der Klettersport den Jugendlichen näher gebracht werden.

An der Aktivgruppe „Gewerbe, Handel, Arbeit“ haben Gewerbetreibende teilgenommen, teilweise sind sie selbst langjährige



Stadtteilbewohner. Sie haben die Erfahrung, dass immer mehr Geschäfte aufgeben müssen und daher gemeinsam Empfehlungen entwickelt, die das besondere Profil der Innenstadt-West betonen und stärken sollen. Insbesondere

die Rahmenbedingungen sollten verbessert werden, z.B. die Sauberkeit und Attraktivität im Straßenraum und die Parkregelungen, z. B. eine „Brötchentaste“ und verlängerte Parkraumbewirtschaftung bis 22 Uhr. Die Fuß-

wege in die Innenstadt-West sollten besser erkennbar sein.

Initiative zur Bildung von Kompetenzteams

Die Initiative ist aus der Aktivgruppe Gewerbe, Handel, Arbeit hervorgegangen.

Ziel der Initiative ist es, durch Bildung von Kompetenzteams Synergieeffekte für die Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung der teilnehmenden Unternehmen zu nutzen. Die bisherigen Themenvorschläge für diese Teams sind:

- Gut wohnen – heute und in Zukunft
- Übertragung von Immobilienvermögen auf die nachfolgende Generation
- Organisation der Unternehmensnachfolge
- Existenzgründung
- Kommunikationstechnologien im privaten Wohnraum
- Kommunikationstechnologien im Unternehmen

Aktivgruppe „Öffentlicher Raum: Plätze, Wege, Straßen, Verkehr und Grün“

Es lassen sich folgende Handlungsfelder ableiten:

- Herausarbeitung verloren gegangener Qualitäten der Stadtanlage: Wiederherstellung der beiden Torplätze und der „lange Linien“ (Wald-, Karl- und Amalienstraße mit dem Schnittpunkt Stephanplatz)
- Aufwertung des Cityrandes (vor allem der Amalienstraße vom Mühlburger Tor bis zum ECE) – auch hier gibt es in Abschnitten problematische Entwicklungen („Amüsiermeile“)
- Gebietsübergreifende Freiraum-Vernetzung: Konzept für Übergänge, Wege und Wegweiser
- Quartierstreffpunkte in Teilbereichen, die dem Gebiet einen inneren Zusammenhalt geben (der historische Platz, das Ladenzentrum, die Quartiersstraße), mit räumlich gefassten und möblierten Flächen, die zum Verweilen oder Spielen einladen.
- Alternatives Konzept zur Verkehrslenkung zur Vermeidung gebietsfremder Sicker-

Druckerei BERENZ

Ihr Partner für alle Privat- & Geschäftsdruksachen

Geburts-, Hochzeits- und Traueranzeigen, Adressenaufkleber, Briefbogen, Briefhüllen, Visitenkarten usw. -

Drucksachen für alle Gelegenheiten fertigen wir für Sie individuell an.

seit 1933
 Waldstr. 8 · 76133 Karlsruhe
 Tel. 2 07 24 · Fax 2 44 65
www.druckerei-berenz.de
druckerei.berenz@t-online.de



und Schleichverkehre sowie nächtlicher Blockrundfahrten (Prüfaufträge wurden weitergegeben)

- Lichtkonzept zur Schaffung von Licht-Milieus im Gebiet (Abstimmung mit der Stadtgestaltung)

Dieser Katalog soll im weiteren Grundlage für Planungen der Verwaltung und die Sanierungsbetreuung oder für die konkretisierende Umsetzung in einer späteren Arbeitsgruppe der Bürgerbeteiligung (Workshops) dienen.

Aktivgruppe „Wohnen und Wohnumfeld: Sanierung, Sicherheit und Sauberkeit“

Zum Leben in der Innenstadt gehört das qualitätvolle Wohnen; andererseits finden gesellschaftliche Veränderungen statt, die das Wohnen beeinträchtigen:

- Konzentration an Gastronomiebetrieben, Praxis der Konzessionsvergabe, Sperrzeiten-Regelung, nächtlicher Amüsierverkehr im Wohngebiet
- Parkraumbewirtschaftung (Reserven in Parkhäusern), fehlende Geschwindigkeitskontrollen
- Soziale Randgruppen, Sicherheit und Sauberkeit im Wohnumfeld

Die Teilnehmerrunde erhofft sich hierzu einen besseren Dialog mit der Stadtverwaltung und eine Richtungsweisung auf die Frage: „Lohnt es sich im Stadtteil zu bleiben und zu investieren oder sind die Rahmenbedingungen und Perspektiven so ungünstig, dass man wegzieht.“

Für Fragen und Informationen steht das Stadtteilteam telefonisch unter 133-1202 oder 133-1840 zur Verfügung oder mittwochs und donnerstags jeweils von 14 bis 20 Uhr im Netzwerkladen LOS.

Edith Koschwitz und Axel Fricke



1. Kunst- und Kulturmarkt Ludwigsplatz 2004

Der Kunst- und Kulturmarkt Ludwigsplatz, von Udo Glaser, dem Betreiber des Cafe Ludwigs, gemeinsam mit den am Ludwigsplatz etablierten Gastronomiebetrieben ins Leben gerufen, feierte in der Vorweihnachtszeit 2004 seine Premiere.

In einem Gespräch mit Udo Glaser, betonte dieser, dass er schon seit mehreren Jahren einen Bedarf der Ausnützung des Ludwigplatzes im Winter alternativ zum Christkindl-Markt auf dem Marktplatz sah, was aber immer wieder von der Stadt abgelehnt wurde, da es nach Meinung dieser, eine unnötige Einrichtung sei.

Doch im Jahr 2004 nutzte Udo Glaser als Argument die Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2010, um dies nun endlich realisieren zu können. Da die Genehmigung der Stadt zu

Die Pinte
76133 Karlsruhe • Leopoldstraße 15
Urige Kneipe
seit 1968

Segafredo		1,20 €
Cafe, Milchkaffee, Latte		
Cola, Fanta etc.	0,2l	1,20 €
Bitburger	0,3l	1,20 €
Flens, Zäpfle	0,33l	
Hefe vom Fass	0,5l	1,70 €
Guinness "	0,5l	2,50 €
Caipi, Teq. Sunrise		2,50 €
Leckere Baguettes		2,50 €

... und vieles mehr!

Montag - Freitag ab 12⁰⁰ Uhr
Samstag u. Feiertag ab 19⁰⁰ Uhr
Sonntag geschlossen
Einlass ab 21 Jahren

knapp erteilt wurde, konnten leider die notwendigen Vorbereitungen nicht zu Genüge getroffen werden.

Dieser 1. Kunst- und Kulturmarkt wurde leider nicht wie erwartet frequentiert. Lediglich in den Abendstunden bewunderten manche die sehr effektvolle Beleuchtung der Bäume rund um den Ludwigsplatz.

Herr Glaser brachte resümierend zum Ausdruck, dass einige (verzeihliche A.d.A.) Fehler gemacht wurden. Doch aus Fehlern lernt man bekanntlich.

Die weißen Zelte waren, nach Ansicht von Herrn Glaser, erstens nicht sehr einladend platziert; die Öffnungen dem Platz zugewandt und somit nicht einsichtig für die vorbeiflanierenden Besucher und zweitens verrietten sie zweifelsohne einen Kunsttouch, jedoch nicht die erwartete und gewohnte Weihnachtsatmosphäre.

Nichtsdestotrotz wird der Kunst- und Kulturmarkt auch dieses Jahr Karlsruhe bereichern, allerdings in geändertem Rahmen.

Es werden nicht mehr die weißen Zelte dominant das Bild des Ludwigsplatzes beherrschen, sondern zum Teil durch weihnachtlichstimmende Holzhäuschen ersetzt. Lt. Herrn Glaser wird, zumal schon etliche Bewerbungen für die unterschiedlichsten Bereiche vorliegen würden, das Kunsthandwerk mehr in den Vordergrund stellen, z. B. mit Töpfern und Holzschnitzern, die dann vor Ort ihre Arbeit demonstrieren werden. Auch das gastronomische Angebot wird verbessert.

Das Aktionszelt, in dem künstlerische Veranstaltungen, wie Kunstausstellungen und Performances unterschiedlicher Künstler, literarische Darbietungen und Live-Musik, stattfanden und das auch teilweise gut besucht war, wird auch nächstes Jahr mit neuem Programm dabei sein.

Der 2. Kunst- und Kulturmarkt Ludwigsplatz wird durch hoffentlich zahlreiche neugierige Besucher die Motivation der sehr bemühten Organisatoren anregen und zum Weitermachen animieren.

DoLü



Große Dinge werfen Ihre Schatten voraus...

...vom 3. bis 6. März 2005 ist es wieder soweit: die 2. „art Karlsruhe“ findet statt.



Allen Unkenrufen zum Trotz wurden die Erwartungen der Messemacher weit übertroffen, denn es kamen nicht wie erwartet 15.000 Kunstfreunde, sondern 20.000.

Bei dieser zweiten Messe werden die Ausstellungsflächen sogar erweitert, so dass 120 Galeristen teilnehmen werden.

C. Portabales GmbH
MALERFACHBETRIEB

Sophienstraße 56 • 76133 Karlsruhe • Tel. 0721 / 27364 • Fax 0721 / 24111
 Internet: www.portabales.de • Email: info@portabales.de



Durch die weiträumige Anordnung der einzelnen Kojen und die breiten Gänge dazwischen kann man in Ruhe und ohne Gedränge die einzelnen Kunstwerke betrachten. Auch die Luftverhältnisse sind durch die hohen Räume äußerst angenehm, was nicht unbedingt bei Ausstellungen dieses Genres gewährleistet ist. Natürlich wird auch an das leibliche Wohl gedacht, wenn man sich zwischendurch eine – von zu vielen Eindrücken überwältigt – Pause gönnen möchte.

Liebe Karlsruher, macht unserer Bewerbung zur Kulturhauptstadt alle Ehre und zeigt, dass ihr ein wirkliches Interesse an Kunst habt.

Um sich mit der fremden bzw. neuen Materie anzufreunden, bietet Ihnen der **Bürgerverein Stadtmittle** eine Führung an:

Termin: Samstag, 5. März 2005, 15.00 Uhr

Treffpunkt: an der Kasse (Haupteingang)

Anmeldung: bis zum 25. Februar 2004 per Telefon oder Fax an die Geschäftsstelle (Höchstteilnehmer 15 Personen)

DoLü



Kolumne

Sind Unhöflichkeit, Rücksichtslosigkeit, sprich schlechte Manieren Mode oder sogar cool? Tatsächlich scheint ein großer Teil der Menschheit diesem (modischem?) Trend zuzustimmen.

Denn fast täglich werden die Menschen im Großstadtgetümmel zu Remplern und Dränglern und eine versehentlich ausgesprochene Entschuldigung des Bedrängten, wird allenfalls meist mit einem mürrischen Blick quittiert. „Danke“ und „Bitte“ wurden aus dem populären Sprachschatz verdrängt.

Woher kommt dieser Trend?

Vage Vermutungen lassen auf Existenzängste (eine Folge des übersteigerten Materialismus) und dem letztendlich daraus resultierenden Egoismus schließen (was eine/n – hier nicht angebrachte/n



FÄCHERBAD KARLSRUHE



Fächerbad Karlsruhe
Am Sportpark I
Tel. 0721/96701-0
Fax 0721/96701-20

Sport • Spiel • Spaß
Gesundheit
und Entspannung

76131 Karlsruhe
Email: info@faecherbad.de
SSC-Sportangebote:
Tel. 0721/96701-20



- therapeutische/n Aufsatz/Hinterfragung
- nachfolgen lassen müsste/n.)

Aber irgendwann brauchen auch wir den netten Nachbarn, der uns die Butter ausleiht oder den freundlichen Passanten, der uns Hilfe leistet, wenn ein anstrengender Einkaufstag uns schwächeln lässt.

Deshalb, liebe Mitbürger, seid nett zueinander, denn Manieren sind wieder „in“. Der/Die Nachbar/in freut sich bestimmt über eine erste praktische Übung für's höfliche Miteinander.

Was ist Ihre Meinung zu diesem Thema?

Bitte schreiben Sie an uns.

DoLü



LOS - Menschen beteiligen, Strukturen vernetzen, Mikroprojekte fördern

Jugendberatungscafé in der Innenstadt-West gestartet

Am 11. Januar wurde in der Leopoldstr. 7 das Jugendinformations- und -beratungscafé VIP in Leo's Café eröffnet. Damit wird es in Karlsruhe zum ersten Mal ein Beratungsangebot für Jugendliche von Jugendlichen geben.

Dahinter steckt die Erfahrung, dass die wenigsten Jugendlichen professionelle Beratungsstellen aufsuchen, wenn sie Probleme haben, sondern eher dazu neigen, sich untereinander zu helfen. Diese Hilfe stößt aber an ihre Grenzen, wenn die Probleme mit Eltern, der Schule, mit Drogen oder Gewalterfahrungen gravierender werden. Jugendliche, die zu keiner Gruppe gehören und keine Freunde haben, sind mit ihren Sorgen zudem häufig ganz allein.

Somit haben sich Probleme dann häufig schon verfestigt, wenn die Jugendlichen erwachsen worden sind. Im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) haben deshalb das Kinderbüro, die Drogenberatungsstelle und die Psychologische Beratungsstelle der Stadt das Jugendcafé initiiert.

Interessierte Schülerinnen und Schüler aller Schultypen zwischen 15 und 18 Jahren wurden in Wochenendseminaren auf ihre Aufgabe vorbereitet, auf Hilfe suchende Gleichaltrige zuzugehen, zuzuhören, Probleme zu erkennen und die passenden Hilfsangebote zu vermitteln. Insgesamt 19 Jugendliche haben diese Ausbildung absolviert und stehen dem Jugendcafé als ehrenamtliche Berater zur Verfügung, unterstützt von zwei Fachkräften auf Honorarbasis.

Damit die Karlsruher Jugendlichen erfahren, dass es dieses Informations- und Beratungsangebot für sie gibt, haben Schüler der Carl Hofer Schule im Rahmen ihrer Ausbildung zu Grafikdesignern ein Werbekonzept mit Plakaten, Broschüren, Postkarten und einem Kinospot erstellt.

Somit können alle beteiligten Jugendlichen im Rahmen von LOS ihre sozialen Kompetenzen weiter entwickeln, Kooperation trainieren und erste Erfahrungen in Berufsfeldern Soziales, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sammeln.

Das Jugendcafé ist jeden Dienstag und Donnerstag von 16 bis 20 Uhr geöffnet (mit Ausnahme des ersten Donnerstags im Monat). Infos beim Kinderbüro unter 133-5111, der Drogenhilfe Karlsruhe unter 133-5391 und der Psychologischen Beratungsstelle unter 133-5360.

von Andrea Sauermost



Mit Behinderung voll im Arbeitsleben – LOS unterstützt den Cap Markt

Wer im Cap Markt in der Kaiserallee 37 bis 39 einkauft, wird es kaum bemerken: Von 21 Mitarbeitern haben 14 eine oder mehrere Handicaps – seelische Erkrankungen, körperliche Beeinträchtigung, eine Lernbehinderung oder auch eine geistige Behinderung. Und dennoch können diese Mitarbeiter in allen Bereichen des Supermarktes eingesetzt werden: Im Lager, in der Kundenberatung und an der Kasse. Mit Mitteln aus dem Programm Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS) wurden die Mitarbeiter in einer 12-tägigen Grundschulung auf ihre Aufgaben vorbereitet und qualifiziert.

Ziel ist es, langzeitarbeitslosen Menschen mit Handicaps hier eine Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt zu bieten. Durch die Qualifikation und die Berufserfahrungen im Cap Markt sollen die Mitarbeiter befähigt werden, sich auch in anderen Märkten zu bewerben. Das Konzept des Cap Marktes setzt vor allem auf einen qualifizierten Kundenkontakt, einen entsprechenden Service und Beratung – dies erfordert Schlüsselqualifikationen, die zunehmend gefragt sind.

Der Karlsruher Cap Markt ist der größte Cap Markt in der Bundesrepublik.

Die Umsatzzahlen, sowie die Ergebnisse einer Kundenumfrage deuten darauf hin, dass dieses Konzept gut ankommt. Ende April wird der Cap Markt somit auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurückblicken können.

Ab dem **17.2.2005** können Sie dieses Bürgerheft und zehn weitere wieder im Internet unter www.ka-news.de/buergerheft als PDF abrufen.

Gesucht wird!!!

Freundliche, aufgeweckte Praktikantin für den Raum Eggenstein-Leopoldshafen mit Teamgeist und Engagement.

Sie arbeiten in einem jungen Team, können mit dem Telefon umgehen und bringen Microsoft-Kenntnisse mit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Per Post an: Handels- & Vertriebsagentur M.,

Abt. ST. BV - Vertrieb 2005

Postfach 1166, 76237 Pfinztal

oder per Mail an: handelsundvertrieb@gmx.de

Pflege und Betreuung von Mensch zu Mensch...



Unser qualifiziertes und engagiertes Pflgeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden.

In Absprache mit Ihrem Hausarzt erbringen wir medizinische Behandlungspflege, z.B.

- Medikamentengabe und -kontrolle
- Verbandwechsel
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen
- Injektionen etc.

außerdem unterstützen wir Sie je nach Bedarf bei

- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden
- bei der hauswirtschaftlichen Versorgung etc.

Auch wenn in den Familien die Mutter für gewisse Zeit ausfällt, organisieren unsere qualifizierten Hauswirtschafterinnen den kompletten Haushalt, mit Kinderbetreuung und vieles mehr... (**Familienpflege**)

Ihr Ansprechpartner in der **Stadtmitte** ist **Schwester Nadine Romanowski**

Fon 0721 981660

Mit ihr planen Sie den Weg, der Ihnen rundum Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.



**AKD ☆ Ambulanter
Krankenpflegedienst GmbH**



Hirschstr. 73 • 76137 Karlsruhe

Fon 0721-981660

Fax 0721-981666

Gemeinschaft bringt Spaß und fördert Sozialverhalten

Neue Pfadfindergruppen für
7- bis 13-Jährige im Anne-Frank-Haus

Pfadfinderei ist adventure life! Abenteuer und Gruppengefühl machen nicht nur Spaß, sie stärken auch die jungen Persönlichkeiten! In der neuen Meute des Pfadfinderstammes „burg karlsruhe“ (Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.) finden Jungen und Mädchen von 7- 10 Jahren eine Gemeinschaft, in



der die Spielidee, wie man am Namen erkennen kann, unter anderem das Dschungelbuch von

Rudyard Kipling liefert. Spiele, Ausflüge, Zeltlager, Basteln, Verkleiden und noch vieles mehr sind Aktivitäten bei den Meutenstunden. Wölflinge knüpfen Freundschaften, lernen sich in die Gruppe zu integrieren und gestalten diese aktiv mit. Hierzu bietet das Jugendheim „Anne Frank“ zwischen Hardtwald und Schlosspark einen idealen und gut erreichbaren Ausgangspunkt.

Interessierte Eltern und Kindern dürfen gerne donnerstags von 16.00-17.30 reinschnuppern. Informationen gibt's unter 1749240 oder 0176-22180869.

Die Gruppe der 11-13-Jährigen ist die Sippe. Geländespiele, Pfadfindertechniken, Naturerkundung, Projekte und vor allem gemeinsame Fahrten – einfach mit einem Rucksack für ein Wochenende oder länger fortfahren – sind Erlebnisse von denen noch lange am Lagerfeuer erzählt wird. Dabei lernen die Jugendlichen, wie es ist, für sich und für andere Verantwortung zu übernehmen. Sie gestalten ihre Gruppe und ihre Aktivitäten zunehmend

selbst. ... Die neu entstandene Jungen-Pfadfindersippe trifft sich dienstags 17.15-18.30 wie die Meute im Jugendheim „Anne Frank“ in der Moltkestraße 20. Informationen gibt es unter 2495897 oder 9713616.

Die Sippenstunden der Mädchen findet ebenfalls hier montags von 17.00-18.30 statt. Informationen gibt dazu unter 0160-92756637!

Rolf Apell

Kleine Kunstaussstellung im Naturkundemuseum Karlsruhe:

„Jungle guide“ - Arbeiten von Ute Kistler
nur noch bis zum 27.2.2005

Im Rahmen der Sonderausstellung „Schatzkammer Tropen“ zeigt das Naturkundemuseum ergänzend kleinere „Ausstellungen-in-der-Ausstellung“.

„Jungle Guide“ gibt der künstlerischen Sichtweise der Natur Raum. Ute Kistler, Absolventin der Karlsruher Kunstakademie und Meisterschülerin von Franz Ackermann, beschäftigt sich in ihrer Arbeit intensiv mit der Darstellung der Tropen, des Dschungels und der Pflanzen und Tiere, die diese Lebenswelt prägen.

Ute Kistler malt mit akademischer Perfektion und in einer ganz eigenen, den Betrachter unmittelbar packenden Weise. Die auf den





ersten Blick nur realistische Darstellung ist jedoch gar nicht naturgetreu. Das hat Folgen für die Wahrnehmung. Das Auge des Betrachters bleibt immer wieder an üppigen Kannenpflanzen, gigantischen Schmetterlingen und förmlich aus dem Bild herauspringenden Tieren hängen und geht dann wieder auf die Reise durch den Dschungel des Bildes.

Die Bilder erzählen Geschichten aus dem Leben im Urwald: da schwirren Schmetterlinge durch das aufgerissene Maul des Löwen und Chamäleons jagen mit drei Meter langer, klebriger Zunge nach Insekten. Die Geschichten sind so unwahrscheinlich und so faszinierend wie der Dschungel.

Rolf Apell

Möchten Sie eine Anzeige schalten?

Dann rufen Sie uns an unter:

0721 97830 18 oder mailen Sie uns unter

buengerhefte@stober.de.

Wir beraten Sie gerne.



Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatungsstelle

Nelkenstr. 17, 76135 Karlsruhe, Fon 0721 842288, www.eheberatung-karlsruhe.de



Ab Februar 2005 können Sie sich in russischer und türkischer Sprache direkt an uns wenden:

Wir fördern Integration durch muttersprachliche Beratung. Um die Anmeldung zu erleichtern, bietet die Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatungsstelle ab Februar 2005 die Möglichkeit, sich in russischer und türkischer Sprache über Beratung zu informieren und Termine zu vereinbaren.

Sprechzeiten in russischer Sprache:



An jedem 1. Donnerstag im Monat, jeweils von 13 bis 14 Uhr (im Mai am 12.05.2005).

Sie sprechen mit Helene Kolb, Dolmetscherin, Ehe-, Familien – und Lebensberaterin

Sprechzeiten in türkischer Sprache:



An jedem 2. Dienstag im Monat, jeweils von 13 bis 14 Uhr.

Sie sprechen mit Serife Dülger-Ünsal, Sozialpädagogin, Dipl. Psychologin

WE´LL GO WILD BESCHRIFTUNGEN

KOHLER & PARTNER

WERBEAGENTUR

www.kohlerundpartner.de

Daniel

www.danielwpunkt.de

agentur für
fahrzeugbeschriftungen
schaufenster
bautafeln
t-shirts and more

wilhelmstraße 16
76137 karlsruhe
tel.: 0721. 35 94 40
fax: 0721. 35 94 41





Bürgerverein Stadtmitt e.V.

Viktoriastraße 18, 76133 Karlsruhe

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei dem Bürgerverein Stadtmitt e.V. an.
Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von 12,-- Euro zu bezahlen.

Name, Vorname

Geboren am Geburtstag veröffentlichen ja nein

Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon E-Mail

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund, evtl. Betragsbegrenzung) bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

12,-- Euro Jahresbeitrag

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Bank BLZ

Kontoinhaber Kto.-Nr.

Karlsruhe, den Unterschrift